

der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen gewährleistet. Der Staat plant durch den Arbeitskräfteplan den rationellen Einsatz der A. zum Wohle der gesamten Gesellschaft und jedes Werktätigen. Er gibt den Bürgern alle Möglichkeiten, ihre Fähigkeiten allseitig zu entwickeln und ihr kulturelles, technisches und allgemeines Bildungsniveau zu erhöhen. In der DDR ist der Schutz der A. durch Gesetze gesichert. Im Gesetzbuch der Arbeit werden die neuen, sozialistischen Arbeitsverhältnisse geregelt.

Arbeitskultur → *sozialistische Arbeitskultur*

Arbeitslohn: im Kapitalismus der in Geld ausgedrückte Preis der Ware Arbeitskraft. Seine Höhe wird durch die zur Reproduktion der Arbeitskraft erforderlichen Kosten, aber auch durch die Organisiertheit und Kampfkraft der Arbeiterklasse bestimmt. Er verschleiert die kapitalistische Ausbeutung, weil er die Teilung des Arbeitstages in notwendige und Mehrarbeitszeit, in bezahlte und unbezahlte Arbeit verhüllt. Im Sozialismus ist der A. der Anteil der Werktätigen am Nationaleinkommen, der ihnen nach Abzug der Mittel für die allseitige Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft nach Qualität und Quantität der geleisteten Arbeit in Geldform zur Verfügung steht. Da die Höhe des A. direkt von der Arbeitsleistung abhängig ist, ist der A. ein wichtiger ökonomischer Stimulus zur Entwicklung der Produktion und der persönlichen materiellen Interessiertheit. Er bringt die neuen Beziehungen der gesellschaftlichen Eigentümer zu den Produktionsmitteln zum Ausdruck, dient der Reproduktion der Arbeitskraft, ist Kostenfaktor der

sozialistischen Produktion und fungiert als ökonomischer Hebel. Alle drei Funktionen sind wechselseitig bedingt und wirken in ihrer Einheit. Der A. ist der wichtigste Bestandteil des —< *Arbeits-einkommens* und damit hauptsächlichste Einkommensquelle der Werktätigen. Er sichert zu einem großen Teil den Lebensunterhalt und die Erhöhung des Lebensstandards der Werktätigen und ihrer Familienangehörigen. Besondere Beachtung schenkt der sozialistische Staat dem Wachsen der niedrigen A. Durch lohnpolitische Maßnahmen wurden diese A. mehrfach erhöht und die Mindestlohngrenze heraufgesetzt. Die Geldform des A. ermöglicht es, den Anteil jedes Werktätigen an der individuellen Konsumtion differenziert, in Abhängigkeit von den Ergebnissen seiner Arbeit, zu bestimmen. Jeder Werktätige hat das Recht auf gleichen Lohn für gleiche Arbeit. Der A. wirkt als ökonomischer Hebel für die Entwicklung der sozialistischen Produktion und die Erziehung des sozialistischen Menschen, indem er die persönlichen materiellen Interessen der Werktätigen mit den gesellschaftlichen Erfordernissen verbindet; auf die Erhöhung der Arbeitsproduktivität und die Erhöhung der Qualität der Erzeugnisse sowie auf die Senkung der Selbstkosten orientiert; die Qualifikation der Arbeitskräfte fördert; die Arbeitskräftelenkung unterstützt und der Festigung der sozialistischen Arbeitsmoral und der Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins dient. Das Lohnsystem ist Ausdruck der staatlich gelenkten, planmäßigen und einheitlichen Durchsetzung der Verteilung nach der Arbeitsleistung (—> *Gesetz der Verteilung nach der Arbeitsleistung*). Grundlagen dafür sind das Tarif-